



Die Kindergartenkinder Luis (von links), Noel, Gesa, Theodor und Torben singen gemeinsam mit ihrer Betreuerin Beate Sammer. Welzel (3)

Bauernmarkt: Erlös fließt in die Dorfmitte

Rennen der Rasentrecker amüsiert die Gäste

VON DOROTHEA WELZEL

LANDRINGHAUSEN. Für den traditionellen Bauernmarkt am Sonnabend hatte der neu gegründete Verein Arbeitsgemeinschaft Landringhausen viele neue Programmpunkte organisiert. Besondere Beachtung fand dabei das lustige Rasentreckerrennen auf der Beekestraße.



Dietmar Redlich, Chef der Arbeitsgemeinschaft Landringhausen, begutachtet eine Vogelscheuche.

Die Bewältigung des Geschicklichkeitsparcours wurde von der Jury nach Zeit und Punkten bewertet. Hendrik Weydandt absolvierte die Strecke im Feld von acht Teilnehmern am besten und gewann den Wettbewerb.

Ob es nächstes Jahr wieder so ein Rennen geben wird, dazu wollte sich der Vorsitzende Dietmar Redlich noch nicht festlegen. „Uns ist aufgefallen, dass auch viele Kinder mit Trettreckern und Kettcars da waren“, sagte er. Es wäre darum durchaus denkbar, auch für die kleinen Bauernmarktbesucher solch einen Parcours auszurichten, überlegte er.

Der Erlös aus dem Fest ist satzungsgemäß für die Verschönerung des Dorfes vorgesehen. „Wir haben uns vorgenommen, den Dorfmittelpunkt in Landringhausen als gemütlichen Treffpunkt für die Gemeinschaft mit Sitzgelegenheiten gestalten“, sagte Dietmar Redlich.



Stefan Schulze testet sein Geschick mit dem Rasentrecker beim erstmals ausgerichteten Rasentreckerrennen auf der Beekestraße.

Das schöne Wetter mit reichlich Sonnenschein beschiede dem Markt am Sonnabend viele Besucher. Für ein attraktives Angebot hatten die Veranstalter mit einem

bunten Markt aus Kunsthandwerk und landwirtschaftlichen Erzeugnissen gesorgt.

Zum Unterhaltungsprogramm gehörten außerdem Vorführun-

gen der Fechtsparte des TSV Kirchdorf, der Tanzgruppe Zumba und der Marchingband Neustadt. Die drei Gruppen waren alle zum ersten Mal beim Bauernmarkt dabei.

Familientheater zieht die Kinder in seinen Bann

Die Freunde der Hannoverschen Kinderheilanstalt organisieren Aufführung auf dem Rittergut in Eckerde

VON STEFANIE HEITMÜLLER

ECKERDE. Charlie Stein ist unglücklich. Das braune Schaf mit dem zotteligen Fell kann trotz abenteuerlicher Lügengeschichten keine Freunde auf dem heimischen Hof finden und kommt sich nutz- und wertlos vor. Die Kühe Anita und Britta geben Milch, das Huhn Siglinde kann Eier legen, und auch der Hund Günther und die Katze Napoleon haben ihre Rollen in der Hofgemeinschaft gefunden.

Nur Charlie Stein weiß bei dem Stück „Das Schaf am Ende der Welt“ einfach nicht, wie es die anderen Tiere und den Bauern beeindrucken soll. Seine Geschichten von der Reise an das Ende der Welt stoßen bei den anderen auf taube Ohren.

Mit liebevoll gestalteten Kostümen und amüsanten Liedern haben die Schauspieler des Theater-



Charlie Stein (Maika Viehstädt, Bild links) erzählt den anderen Schafen eine seiner Geschichten von der Reise an das Ende der Welt. Doch diese stoßen bei den anderen auf taube Ohren, auch bei Kater Napoleon (Bild Mitte). Mit liebevoll gestalteten Kostümen und amüsanten Liedern haben die Schauspieler des Theaterstückes am Sonnabend auf dem Rittergut Eckerde die Zuschauer unterhalten. Heitmüller (3)

stückes am Sonnabend auf dem Rittergut Eckerde die Zuschauer begeistert. Die Handlung macht deutlich, dass man auch ohne eine große Begabung Freunde finden kann.

Denn als Charlie Stein nach einem missglückten Täuschungsversuch, bei dem er sich als schillernder Vogel ausgibt, der goldene Eier legt, verschwindet, machen sich auch die anderen Tiere Ge-

danken und folgen dem Schaf. Maika Viehstädt spielte energiegeladen und ausdrucksstark das Schaf Charlie Stein, und Manuel Ettelt und Mario Saccoccio schlüpfen in die Rollen der ande-

ren Tiere und verliehen jedem davon einen ganz eigenen Charakter. Organisiert wurde die Aufführung vom Verein der Freunde der Hannoverschen Kinderheilanstalt.

